



Ausgabe: 1/2019
März bis Mai

Evangelisch-Lutherische
Gemeinde Heilig-Geist



Gemeindebrief

für Stephanskirchen, Prutting,
Riedering, Rohrdorf, Samerberg,
Vogtareuth und Umgebung



iebe Leserin, lieber Leser, ganz unerwartet nah kommt einem der Eisvogel auf dem Foto zur diesjährigen Fastenaktion von „Andere Zeiten“. Souverän sitzt der ansonsten scheue Vogel auf der Kamera eines Naturfotografen und lässt sich – allem Anschein nach – gekonnt in Pose setzen.

Wer die Natur des Eisvogels kennt, weiß, dass es sich bei dieser Aufnahme um eine absolute Ausnahmeerscheinung handelt. Normalerweise bekommt man diesen herrlich bunt gefiederten Vogel nur selten zu Gesicht. An Mangfall und Inn kann man ihn zwar beobachten, aufmerksame Ohren, um bei seinem markanten Ruf aufzumerken, ein gutes Fernglas und viel Geduld sind dazu aber erforderlich. Wem das Glück dann hold ist, der wird belohnt mit einem Blick auf das „fliegenden Juwel“, wie ihn Ornithologen wegen seines azur-blauen Federkleides auch nennen.

„Eigentlich bin ich ganz anders -ich komm' nur viel zu selten dazu.“ So ist das Bild mit einem Zitat von Ödön von Horváth überschrieben. Der scheue Eisvogel zeigt uns in einem flüchtigen Augenblick eine ganz und gar andere Seite von sich. In der kommenden Fastenzeit erhalten wir auch wieder Raum, eine andere Seite von uns zu entdecken, weil auch Gott eine einzigartige Seite von sich zeigt: seine leidende. Wenn das Violett wieder unsere Kirche schmückt, werden wir dazu herausgefordert, tiefer in uns und unsere Welt zu blicken. Alle Oberfläch-

lichkeit, mit der wir sonst oft unseren Alltag bestreiten, darf dann einem ehrlichen Blick auf unsere Beziehung mit Gott weichen. „Eigentlich möchte ich an Gottes Macht glauben – aber es fällt schwer im Angesicht des vielen Leidens in der Welt.“ „Eigentlich möchte ich darauf vertrauen, dass Gott Kraft für einen Neubeginn gibt – aber unter dem Eindruck von Sterben und Tod, halte ich mich lieber an meinen Zweckpessimismus und freue mich, wenn es doch anders kommen sollte.“

**»Eigentlich bin ich ganz anders –
ich komm' nur viel zu selten dazu.«**

In diesem Sinne führen wir eine Art „Eigentlich-Existenz“, in der uns nur in ganz flüchtigen Momenten der tiefere Sinn des Lebens aufscheint. Die biblischen Texte der Passionszeit wollen uns dahin mitnehmen: Sie erzählen von einem Gott, der leidet: an der Ungerechtigkeit der Menschen, an Skrupellosigkeit und Gier, an unserer Unfähigkeit, eine bessere Welt zu schaffen. Sie erzählen aber auch von einem Gott, der Neues schafft nach dem Ende und lebendig werden lässt, was tot war – und der sich dafür in den Dienst nehmen lässt, wenn wir ihn darum bitten. Flüchtig ist uns manchmal das Vertrauen darauf, aber in diesen Momenten erhält unser Leben einen Wert, den ihm nicht alles Geld der Welt verleihen kann. Dass Sie Ihren eigenen Glaubensjuwel entdecken, das wünsche ich Ihnen für die kommende Passions- und Osterzeit!

Pfarrerin Jessica Huber

Freiwillig sozial engagiert – Freiwilligendienste der Diakonie

Die Freiwilligendienste (BFD und FSJ) der Diakonie Bayern bieten die Chance für junge Menschen und für Menschen über 27 Jahre, anderen Zeit zu schenken und sich dabei auch Zeit für sich selbst zu nehmen. Im Rahmen der Frühjahrssammlung bittet die Diakonie um Ihre Unterstützung für diese Arbeit.

In den Freiwilligendiensten (FSJ und BFD) können junge Menschen bis 27 Jahre für sechs, zwölf oder 18 Monate in kirchlich-sozialen Einrichtungen mitarbeiten, z. B. in der Kinder- und Jugendarbeit, in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, in der Alten- und Krankenpflege oder auch in Kirchengemeinden und Kindergärten. So erhalten sie einen Einblick in die verschiedenen Arbeitsbereiche der sozialen Arbeit. Der Freiwilligendienst kann dadurch zur beruflichen Orientierung beitragen. Die jungen Menschen können ihren Horizont erweitern und Grenzen der eigenen Person erleben, indem sie neue Arbeitsfelder und neue Menschen kennen lernen.

*Liebes Gemeindemitglied,
wir geben auch in diesem Jahr die
Spendenbitte des Diakonischen
Werkes an Sie weiter und hoffen auf
Ihre Unterstützung. Sie finden in
diesem Gemeindebrief einen
Überweisungsvordruck beigelegt.
Wenn Sie spenden wollen, dann ver-
wenden Sie bitte den Vordruck
von unserem Spendenkonto.
Mit herzlichem Dank im Namen
unserer ganzen Gemeinde
Ihr Pfarrer Reinhold Seibel*

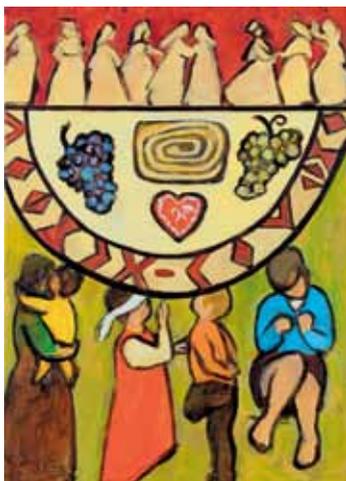


Damit diese Arbeit der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der Frühjahrssammlung um Ihre Spenden. Herzlichen Dank!

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herr Kalipke, Tel.: 0911/9354-367.

Weltgebetstag am 1. März in der Heilig-Geist-Kirche

Am Freitag, 1. März um 19:00 Uhr findet in der Heilig-Geist-Kirche der ökumenische Gottesdienst anlässlich des Weltgebetstages statt. Der Ablauf für den WGT kommt aus Slowenien: »Kommt, alles ist bereit!« Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden Frauen zum Weltgebetstag ein.



WELTGEBETSTAG

Slowenien
2019



Kommt,
alles ist bereit!

Das Motto des Gottesdienstes ist eine Einladung an alle: Es ist noch Platz, besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnus hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild zum Weltgebetstag umgesetzt. Nach dem Gottesdienst werden Sie im katholischen Pfarrheim in einfacher Weise bewirtet und können einen gemütlichen Gesprächsaustausch führen.

Ein Tag für Frauen aus dem Dekanat Rosenheim

Durcheinander - durch einander -
Unter diesem Titel steht in diesem Jahr der Tag für Frauen aus dem Dekanat Rosenheim am Samstag, dem 23. März, von 10:00 bis 16:30 Uhr in der Versöhnungskirche in der Aisingerwies. Dieser Tag wird von einem Team von Frauen vorbereitet und durchgeführt. Dazu schreiben sie folgendes: »Die großen Themen in unserer Gesellschaft sind nur im solidarischen Miteinander

(durch einander) zu bewältigen und auszuhalten. Besonders Frauen fördern und gestalten als Knotenlöserinnen und Weberinnen (Networking) das Miteinander im Chaos (Durcheinander).« Zu diesem Tag können Sie sich anmelden über das Büro der Versöhnungskirche Rosenheim, Severinstr. 13, 83026 Rosenheim, Telefon 08031-67570 oder Fax: 609772 oder unter der E-Mail: pfarrbuero.versoehnung.ro@elkb.de

Vertrauensleute im Kirchenvorstand und Kirchenpflegerin

Zu Beginn der Amtszeit des neuen Kirchenvorstands standen wichtige personelle Entscheidungen an. Aus dem Kreis der Kirchenvorsteher/innen und Ersatzleute wurden eine Reihe von Beauftragungen übernommen und drei wichtige Ämter festgelegt: Zur Ver-

trauensfrau wurde Petra Winkelmann gewählt. Für das Amt des Stellvertreters fiel die Wahl auf Peter Reissing. Zur Kirchenpflegerin wurde Manuela Richter bestellt. Sie ist zuständig für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Kirchengemeinde.



Petra Winkelmann ist Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes



Peter Reissing ist stellvertretender Vertrauensmann



Manuela Richter ist Kirchenpflegerin

Kirchenvorstandssitzungen sind öffentlich

Die nächsten Termine sind:

- ▶ Dienstag, 9. April 2019 um 19:30 Uhr, Ort: Kindergarten Regenbogen in Schloßberg
- ▶ Do, 23. Mai 2019 um 19:30 Uhr, Ort: Gemeindesaal in Haidholzen
- ▶ Donnerstag, 27. Juni 2019 um 19:30 Uhr, Ort: Schön-Klinik in Vogtareuth
- ▶ Donnerstag, 18. Juli 2018 um 19:00 Uhr Ort: Gemeindesaal in Haidholzen.

Plattdeutscher Literatur- und Gesprächskreis

Wir lesen und besprechen Literatur von plattdeutschen Schriftstellern, aber ebenso kommt hochdeutsche Literatur zur Sprache. Unsere Gesprächsthemen sind außerdem: Kirche, Welt und Politik!

Wir treffen uns einmal im Monat im evangelischen Gemeindezentrum in Haidholzen. Erstes Treffen ist Dienstag, der 19. März um 15:00 Uhr im Gemeindesaal. Mehr darüber erfahren sie bei Pastor i.R. Hans-Joachim Schwarz, Tel.: 08031-7610

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern schafft das „besondere Kirchgeld“ ab

Liebe Mitglieder der Evangelischen Gemeinde Heilig-Geist, die Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern hat auf ihrer Herbsttagung in Garmisch-Partenkirchen die Abschaffung des besonderen Kirchgeldes beschlossen. Dementsprechend wird das besondere Kirchgeld ab dem Veranlagungsjahr 2018 nicht mehr erhoben.

Bei der Einführung des besonderen Kirchgelds im Jahr 2004 wollte die Landessynode eine Gerechtigkeitslücke schließen: Häufig waren damals die gutverdienenden Ehepartner aus der Kirche ausgetreten, während die nicht berufstätigen Ehepartner und Kinder Kirchenmitglieder geblieben sind. Das besondere Kirchgeld als Variante der Kirchensteuer orientierte sich dabei nicht allein am (geringen) eigenen Einkommen des evangelischen Ehepartners, sondern an der Ehe als Wirtschaftsgemeinschaft. In der Umsetzung zeigte sich jedoch, dass das besondere Kirchgeld ungewollt andere Lebenssituationen berührte: So traf es häufig Frauen in der Kinderphase, die nur vorübergehend nicht gearbeitet hatten. Auch verstehen sich Ehepartner immer häufiger als unabhängig voneinander in Finanz- und Glaubensfragen und wollen ihren Beitrag für die Kirche entsprechend dem eigenen Einkommen leisten.

Daher hat das besondere Kirchgeld nicht die erforderliche Akzeptanz gefunden und mehr und mehr das Verhältnis betroffener Kirchenmitglieder zu ihrer Kirche belastet. Darum steuern wir jetzt um und werden die Erhebung des besonderen Kirchgelds ab dem Veranlagungsjahr 2018 einstellen. Soweit die Veranlagung zur Einkommensteuer bzw. zur Kirchensteuer für die Jahre 2017 und vorher noch nicht abgeschlossen ist, muss das besondere Kirchgeld für diese Zeiträume allerdings noch entrichtet werden.

Das besondere Kirchgeld ist nicht mit dem (allgemeinen) Kirchgeld, das auch Ortskirchgeld genannt wird, zu verwechseln. Das (Orts-)Kirchgeld wird durch die (Gesamt-)Kirchengemeinden für ihre ortskirchlichen Zwecke erhoben. Dieses ist als Ortskirchensteuer unverzichtbar und stärkt die Eigenverantwortung und die eigene Finanzkraft der Kirchengemeinden und Gesamtkirchengemeinden. Beim (Orts-)Kirchgeld gibt es deshalb keine Änderungen. So werden Sie auch weiterhin einmal im Jahr von Ihrer Kirchengemeinde darum gebeten, mit der Bezahlung des Kirchgelds die Finanzierung ortskirchlicher Aufgaben zu unterstützen.

Mit herzlichen Grüßen

*Oberkirchenrat Dr. Hans-Peter Hübner
Leiter der Abteilung Gemeinden und
Kirchensteuer im Landeskirchenamt*

Im Gottesdienst: Haben Sie heute alles gut verstanden?

Ein neues Hörerlebnis erwartet Schwerhörige in der Heilig-Geist-Kirche, denn seit Herbst letzten Jahres tut dort eine fest installierte Beschallungsanlage ihren Dienst. Sie verbessert die Situation für alle, die beim Hören eingeschränkt sind.



Wer mit einem Hörgerät ausgestattet die Heilig-Geist-Kirche besucht und an einem Gottesdienst oder anderen Veranstaltungen teilnimmt, der hat neuerdings bessere Möglichkeiten, akustisch alles gut mitzubekommen. Eine Beschallungsanlage mit Mikrofon, Verstärker und Lautsprechern macht's möglich.

Zusätzlich zu den zwei Tonsäulen, in den Ecken der Wand auf der Altarseite, verläuft nun eine Induktionsschleife rund um den Kirchenraum. Hörgeräte mit entsprechender Vorrichtung kann man nun auf Stellung »T« einstellen. So empfängt das Gerät den Ton auf direktem Wege und nicht über die Lautsprecher. Das verspricht eine noch bessere Tonqualität, weil störende Nebengeräusche wegfallen.

Ein bisschen drauf einstellen muss man sich schon: Für alle, die noch ein gutes Gehör haben, ist die Verstärkung der Sprache noch etwas gewöhnungsbedürftig, jedoch ein großer Gewinn für immer mehr Menschen, deren Gehör nachgelassen hat.

Kirchgeld 2019

Demnächst erhalten Sie von uns das Kirchgeldschreiben für 2019. Wir danken allen sehr herzlich, die 2018 ihr Kirchgeld überwiesen haben für die großzügige Unterstützung. Im vergangenen Jahr haben wir die elektrische Anlage in der Heilig-Geist-Kirche umfangreich modernisiert. Vor allem die neue Beschallungsanlage mit eingebauter Induktionsschleife ermöglicht nun schwerhörigen Menschen eine bessere Teilnahme am Gottesdienst. Wir freuen uns, dass wir auf diese Weise mit Ihrer Unterstützung eine Barriere abbauen konnten.

Gerne kommen wir mit Ihnen über das Kirchgeld ins Gespräch und geben Ihnen noch weitere Informationen darüber (Telefon: 08036-7100).

Es grüßt Sie sehr herzlich im Namen des Kirchenvorstandes

Pfarrer Reinhold Seibel

Ökumenisches Bibel-Teilen mit dem Pfarrverband Vogtareuth

Unter Leitung des katholischen Pfarrers Guido Seidenberger (Vogtareuth) und des evangelischen Pfarrers Reinhold Seibel (Haidholzen) trifft sich der ökumenische Bibelkreis im Pfarrverband Prutting-Vogtareuth.

Die Bibelabende sind jeweils donnerstags von 20:00 bis 21:30 Uhr. Die Idee dahinter ist: Gemeinsames Lesen der Bibel stärkt uns in der ökumenischen Zusammenarbeit und lässt uns neue Seiten aneinander entdecken.

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Die Methode des „Bibelteilens“ ermöglicht allen, sich rasch am Gespräch zu beteiligen. Die Orte der Bibelabende wechseln einander ab,

so dass jeder der Orte des Pfarrverbandes und auch die Evangelische Gemeinde einmal Gastgeber ist. Bitte eine eigene Bibel mitbringen.

Folgende Termine sind geplant:

- ▶ Donnerstag, 14. März um 20:00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Haidholzen.
- ▶ Donnerstag, 4. April, um 20:00 Uhr im kath. Pfarrhaus in Vogtareuth
- ▶ Donnerstag, 2. Mai, um 20:00 Uhr im kath. Pfarrheim in Prutting.
- ▶ Donnerstag, 6. Juni, um 20:00 Uhr im kath. Pfarrheim in Schwabering.

24. März: Partnerschaft mit Dekanat Lupembe in Tansania

Das Faire Essen unterstützt in diesem Jahr das Partnerdekanat Lupembe.

Am 24. März wollen wir mit dem Fairen Essen, dem Fastenessen unserer Kirchengemeinde, wieder ein Projekt unterstützen. Die Spenden kommen dem Dekanat Lupembe in Tansania zugute, das seit vielen Jahren eine Partnerschaft zu unserem Dekanat in Rosenheim pflegt. Im Gottesdienst um 9:45 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche und beim anschließenden Fastenessen wird ein Gast von der letztjährigen Reise nach Lupembe berichten und die Partnerschaftarbeit vorstellen.

Um 11:15 Uhr findet zudem ein Kinder-Erlebnisgottesdienst statt.



Faires Essen
Sonntag, 24. März

Anschließend laden wir Sie in den Gemeindesaal zu Fastensuppe/Fastenessen ein. Der Erlös des Fastenessens steht im vollen Umfang für die Partnerschaftsarbeit zur Verfügung.

Ostern – ein Fest vieler christlicher Symbole

Pfarrer Claus Kebinger vom katholischen Pfarrverband Riedering schickt unserer Gemeinde einen ökumenischen Ostergruß.

Liebe evangelische Mitchristinnen und Mitchristen!

Nicht nur Weihnachten, sondern auch Ostern wird in der Geschäftswelt immer mehr vermarktet. Bereits kurz nach Dreikönig gibt es in den Gartencentern eigene Abteilungen, wo allerlei Frühlings- und Osterartikel verkauft werden. Von Plastikeiern für den Strauch im Freien bis zu Blütenkränzen ist da alles zu haben. Bereits Ende Januar finden sich die Schokoladenhasen und Krokanteier in den Discoutern ein. Und die Ostereier werden sowieso mittlerweile das ganze Jahr über verkauft. Der einzige Unterschied ist, dass sie von Mai bis Januar Brotzeiteier heißen.

Am Osterfest werden dann die symbolhaltigen Leckereien in ein Nest gesetzt und die Kinder suchen am Ostermorgen im Garten oder im Haus aufgeregt danach. Auch bei denjenigen, die Ostern nicht als Fest der Auferstehung Christi sondern als Frühlingsfest feiern, hat sich häufig noch ein Rest an österlicher Symbolik erhalten, wenn auch unbewusst. Zumindest sind die Ostereier und der

Ostereier noch überall bekannt, wenngleich auch hier der christliche Ursprung in den Hintergrund getreten ist.

Was aber bedeuten diese Symbole? Das Ostereier ist ein Zeichen des neuen Lebens. In der Fastenzeit wurde früher ganz auf Eier verzichtet. Da aber die Hühner trotzdem Eier legten, wurden die Eier gekocht und mit Pflanzenfarben versetzt, um sie von den frischen, rohen Eiern zu unterscheiden und

um sie haltbar zu machen. Viel weniger bekannt ist die Deutung des Osterhasen. Ihn nur mit Fruchtbarkeit in Verbindung zu bringen, wäre etwas zu wenig. Vielmehr ist der Osterhase ein Symbol für die Auferstehung, weil der Feldhase keine Augenlider hat

und somit scheinbar nie schläft. Daher werden die immer offenen Augen zu einem Zeichen für die Überwindung des Todes.

Vielleicht erinnern Sie sich an diesen Hintergrund, wenn Sie am Osterfest Ihren Schmunzelhasen essen.

Ein frohes und gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen

Pfarrer Claus Kebinger aus Riedering



Gesichter der Gemeinde: Irmela Mayer-Ultsch

25 Jahre Gedächtnistraining von 1994 bis 2019 – ein viertel Jahrhundert – Silberhochzeit – fast eine Generation! Dafür steht eine Persönlichkeit in unserer Gemeinde: Irmela Mayer-Ultsch

Es scheint Programm zu sein, dass die Dinge, die Irmela Mayer-Ultsch beginnt, 25 Jahre andauern. Als Gründungs-



Mit dem Angebot von 25 Jahren Gedächtnistraining hat Irmela Mayer-Ultsch nicht nur anderen gut getan sondern auch sich selbst.

mitglied setzte sie sich bis März 1994 – 25 Jahre – für das Sozialwerk Stephanskirchen ein und prägte es entscheidend durch ihr Engagement, ihr Können und Wissen.

1994 begann sie dann mit dem Gedächtnistraining in unserer Kirchengemeinde. Zuvor hatte Irmela Mayer-Ultsch eine Fortbildung absolviert und sich drei Mal für jeweils acht Tage schulen lassen, um am Ende das Zertifikat (siehe rechts.) vom Bundesverband für Gedächtnistraining zu erhalten.

Seitdem bot sie immer dienstags Gedächtnistraining an. Zu Beginn waren es zwei Gruppen mit jeweils acht Teilnehmern. Nach all den Jahren gab es zuletzt noch eine aktive Gruppe mit Senioren, die etwas tun wollten für ihr Gehirn und ihr Gedächtnis.

Irmela Mayer-Ultsch sagt von sich, dass sie davon überzeugt ist, dass ihr Kopf auch deswegen noch so gut arbeitet, weil sie so eine lange Zeit jede Woche ihr Gedächtnis trainierte. Abgesehen davon fällt es auch ihr manchmal schwer, sich Namen zu merken, oder sie muss immer wieder neu nach dem Namen der Pflanze suchen, von denen so viele in ihrem Garten wachsen: »Hortensie«. Arbeiten am Langzeitgedächtnis: Erinnerungen austauschen, anderen Menschen vom eigenen Leben erzählen.

Arbeiten mit dem Kurzzeitgedächtnis: Spiele wie „ich packe meinen Koffer“, aber mit ganzen Sätzen und einer Begründung, warum gerade dieser Gegenstand in den Koffer muss. Spiele zur Wortfindung.

Ende 2018 hat sich Irmela Mayer-Ultsch entschlossen ihr Angebot zu

beenden. Warum gerade jetzt? »25 Jahre reichen.«, ist ihre kurze Antwort. Ob ihr aufgefallen ist, dass sie sich wieder 25 Jahre für eine Sache mit ganzem Herzen eingesetzt hat?

Auch unsere Kirchengemeinde hat sie mit ihrem Wesen und ihrer Tatkraft geprägt!

Petra Winkelmann

Senioren-Nachmittag

Die Termine und Themen der nächsten Senioren-Nachmittage sind:

- ▶ 28. März: Bilder einer Portugal-Rundreise, Referent: Ulf Lohmann
- ▶ 25. April: Frühlingslieder singen mit Dekanatskantor Johannes Epelein

Beginn ist jeweils um 14:30 Uhr im Gemeindehaus in Haidholzen.

- ▶ 23. Mai: Ausflug nach Westerndorf/Pang. Treffpunkt ist bereits um 11:00 Uhr an der Heilig-Geist-Kirche

Ansprechperson ist Frau Edith Aron-Maurer, Telefon: 08032-7250.

Gymnastik im Sitzen

An jedem Montag von 10:00 bis 11:00 Uhr im evang. Gemeindesaal in Haidholzen. Mitmachen ist jederzeit möglich. Leitung: Doris Gottenöf, Tel.: 08036-3801

Gymnastik im Sitzen und Offener Tanzkreis werden in Zusammenarbeit mit der Seniorenarbeit des Sozialwerks Stephanskirchen durchgeführt.

Literaturkreis

Manchmal darf es auch ein Sachbuch sein!

Der Kirchliche Literaturkreis beschäftigt sich im Februar 2019 mit dem Buch „Ihr Scheinheiligen“. Darin setzt sich die junge, in Deutschland aufgewachsene Türkin Tuba Sarica mit der deutsch-türkischen Parallelgesellschaft auseinander und beschreibt, welche Integrationshindernisse es für Türken in Deutschland gibt, die weniger mit uns Deutschen als mit denen der Tradition der in Deutschland lebenden Türken zu tun haben.

Wir treffen uns an jedem dritten Montag im Monat (18.3., 15.4., 20.5.) um 18:30Uhr im ev. Gemeindesaal. Gäste sind jederzeit willkommen. Kontakt: Christian Wahnschaffe (Tel.: 08031-72500).

Offener Tanzkreis

Jeden Montag trifft sich der Offene Tanzkreis im Gemeindesaal. Beginn um 15:00 Uhr. Leitung: Friederike Kloska, Tel.: 08031-84621

Gottesdienste

März

1. März	Freitag – Weltgebetstag (<i>Kommt, alles ist bereit</i>)	
19:00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche in Haidholzen. (ökumenisch, siehe Seite 4)	Team
3. März	Sonntag Estomihi (<i>Der Weg zum Kreuz</i>)	
9:45 Uhr	Haidholzen (m.A.)	Prädikantin Winkelmann
10:00 Uhr	Vogtareuth (SKV)	Pfarrer Sinn
10. März	Sonntag Invokavit (<i>Die Versuchung</i>)	
9.45 Uhr	Haidholzen anschließend Kirchenkaffee	Vikar Schröder
17. März	Sonntag Reminiszere (<i>Den Menschen ausgeliefert</i>)	
9:45 Uhr	Haidholzen	Lektor Pummerer
19:00 Uhr	Haidholzen – ökumenische Taizé-Andacht	Team
24. März	Sonntag Okuli (<i>Die Nachfolge Christi</i>)	
8:30 Uhr	Thansau (Altenheim St. Anna)	Pfarrer Huber
9:45 Uhr	Haidholzen	Pfarrer Huber
	anschließend: »Faires Essen in der Fastenzeit« (siehe Seite 8)	
10:00 Uhr	Vogtareuth (SKV)	Pfarrer Sinn
11:15 Uhr	Haidholzen – Kindererlebnistagesdienst	Kigo-Team
11:30 Uhr	Grainbach	Pfarrer Huber
19:00 Uhr	Haidholzen – ökumenische Taizé-Andacht – kath. Kirche	Team
31. März	Sonntag Lätare (<i>Freut euch mit Jerusalem</i>)	
9:45 Uhr	Haidholzen (<i>bitte Sommerzeit beachten!</i>)	Pfarrer Seibel
19:00 Uhr	Haidholzen – ökumenische Taizé-Andacht	Team

April

7. April	Sonntag Judika (<i>Christus, das Lamm Gottes</i>)	
9:45 Uhr	Haidholzen	Vikar Schröder
11:15 Uhr	Haidholzen – Krabbelgottesdienst	Pfarrer Seibel mit Team
19:00 Uhr	Haidholzen – ökumenische Taizé-Andacht – kath. Kirche	Team
14. April	Palmsonntag (<i>Der König auf dem Esel</i>)	
9:45 Uhr	Haidholzen	Pfarrer Seibel
18. April	Gründonnerstag (<i>Das Abendmahl</i>)	
19:00 Uhr	Haidholzen (mit Beichte und Abendmahl)	Pfarrer Huber

19. April	Karfreitag (<i>Die Kreuzigung</i>)	
8:30 Uhr	Thansau (Altenheim St. Anna - m.A.)	Vikar Schröder
9:45 Uhr	Haidholzen (m.A.)	Vikar Schröder
11:30 Uhr	Grainbach (m.A.)	Vikar Schröder
15:00 Uhr	Vogtareuth (SKV)	Pfarrer Sinn
21. April	Ostersonntag (<i>Christus ist auferstanden</i>)	
5:15 Uhr	Haidholzen - Osternachtsfeier (m.A. und Taufe)	Pfarrer Seibel mit Team anschließend Osterfrühstück
9:45 Uhr	Haidholzen - Festgottesdienst (m.A.)	Prädikantin Winkelmann
22. April	Ostermontag (<i>Die Begegnung mit dem Auferstandenen</i>)	
9:45 Uhr	Haidholzen - Familiengottesdienst (siehe S. 14)	Pfarrer Seibel mit Team
28. April	Sonntag Quasimodogeniti (<i>Wie die neugeborenen Kinder</i>)	
9:45 Uhr	Haidholzen	Pfarrerinnen Rother

Mai

5. Mai	Sonntag Misericordias Domini (<i>Der gute Hirte</i>)	
9:45 Uhr	Haidholzen	Pfarrer Seibel
10:00 Uhr	Vogtareuth (SKV)	Pfarrer Sinn
12. Mai	Sonntag Jubilate (<i>Das Alte ist vergangen, siehe es ist alles neu</i>)	
9:45 Uhr	Haidholzen - Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	Pfarrer Seibel anschließend Kirchenkaffee
		Vikar Schröder und Pfarrerin Huber
19. Mai	Sonntag Kantate (<i>Singt dem Herrn ein neues Lied</i>)	
9:45 Uhr	Haidholzen	Lektorin Linke
11:30 Uhr	Grainbach	Lektorin Linke
11:15 Uhr	Haidholzen - Kindererlebnissgottesdienst	Kigo-Team
26. Mai	Sonntag Rogate (<i>Die betende Gemeinde</i>)	
8:30 Uhr	Thansau (Altenheim St. Anna)	Prädikantin Winkelmann
9:45 Uhr	Haidholzen (m.A.)	Prädikantin Winkelmann
10:00 Uhr	Vogtareuth (SKV)	Pfarrer Sinn
30. Mai	Christi Himmelfahrt (<i>Christus erhöht von der Erde</i>)	
10:30 Uhr	Haidholzen - Konfirmation I	Pfrin. Huber, Vikar Schröder, Pfr. Seibel

Juni

1. Juni	Samstag	
14:00 Uhr	Haidholzen - Konfirmation II	Pfrin. Huber, Vikar Schröder, Pfr. Seibel
2. Juni	Sonntag Exaudi (<i>Der Abschied und die Erwartung des Heiligen Geistes</i>)	
9:45 Uhr	Haidholzen - Konfirmation III	Pfrin. Huber, Vikar Schröder, Pfr. Seibel

Vom Dunkel zum Licht – Auferstehungsfeier am Ostermorgen

Am Ostersonntag, dem 21. April, laden wir Sie herzlich ein zur Osternachtsfeier. Am frühen Morgen um 5:15 Uhr beginnt dieser Gottesdienst in der noch dunklen Kirche. Aus der Stille heraus geben wir mit Liedern, Gebeten, Lesungen, einer Taufe und der Feier des Heiligen Abendmahles der Botschaft von der Auferstehung Christi Gestalt. Ein stimmungsvoller



Gottesdienst, dessen besonderer Höhepunkt der Einzug der Osterkerze sein wird. In die Dunkelheit der Osternacht wird sie ihr Licht erstmals aufstrahlen lassen.

Im Anschluss an die Feier gibt es im Gemeindehaus ein stärkendes Frühstück, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Leitung:
Pfarrer Reinhold Seibel mit Team

Familiengottesdienst am Ostermontag, 22. April um 9:45 Uhr mit Emmauswanderung nach Schloßberg

Am Ostermontag, dem 22. April, schnüren wir zu einem besonderen Familiengottesdienst unsere Wanderschuhe. Wir gestalten diesen Gottesdienst in Form einer Emmaus-Wanderung mit Stationen auf dem Weg von Haidholzen nach Schloßberg.

Beginn ist um 9:45 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche in Haidholzen. Gemeinsam machen wir uns von da auf den Weg, der uns zum Kindergarten Regenbogen in Schloßberg führt. An mehreren Stellen des Weges verweilen wir und lassen uns durch Texte, Lieder und Gebete ansprechen. Den Schluss-

punkt setzt eine Abendmahlsfeier im Kindergarten Regenbogen, bei der Erwachsene, Kinder und Jugendliche mitfeiern.

Die Kinder werden gewiss wieder die eine oder andere Osterüberraschung finden. Bitte planen Sie genug Zeit mit ein: etwa zweieinhalb Stunden. Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt und ist kinderwagentauglich. Für den Rückweg planen wir eine Mitfahrgelegenheit, so dass man nicht die gleiche Strecke zurückzulaufen braucht. Leitung: Pfarrer Reinhold Seibel mit Team.

Ökumenischer Gebetskreis

Wir treffen uns als Eltern, Großeltern und Paten einmal im Monat, um für die uns anvertrauten Kinder zu beten. Der Kreis ist ökumenisch offen und



trifft sich im Wechsel in den Gemeinderäumen in Haidholzen. Die nächsten Termine sind: 14.3. (ev. Gemeindesaal), 11.4. (kath. Pfarramt), 9.5. (ev. Gemeindesaal) und 7.6. (kath. Pfarramt), jeweils 8:30 Uhr. Leitung: Veronika Rabold und Vikar Bernhard Schröder.

Schafkopfabende im Gemeindehaus

Schafkopfen als Schulwahlfach? Ende 2018 hat sich der Lehrerverbandsvorsitzende, Herr Heinz-Peter Meidinger dafür ausgesprochen, Schafkopfen in das Schulleben zu integrieren.

Grund hierfür sind die positiven Eigenschaften. So soll Schafkopfen das logische Denken trainieren, die Konzentrationsfähigkeit steigern und die mathematischen Fähigkeiten fördern.

Mir fallen noch weitere positive Eigenschaften ein: Schafkopfen unterstützt die Kommunikation und das



»Zeit der Stille, Zeit für dich, Zeit für Gott.«

Wir laden Sie ein zu den ökumenischen, meditativen Abendandachten mit Liedern aus Taizé

- ▶ 17. März in der Evang. Kirche
 - ▶ 24. März in der Kath. Kirche
 - ▶ 31. März in der Evangelischen Kirche
 - ▶ 7. April in der Katholischen Kirche
- Beginn ist jeweils um 19:00 Uhr.

Renate Brosda und Team

Zusammensein in Zeiten, in denen durch Computerspiele und Videogames Sozialkontakte geringer werden. Ich bin mir auch sicher, dass Schafkopfen gegen Demenz wirkt und und und...

Aber das wichtigste ist, dass es Spaß macht und dass es bei uns in der Gemeinde jeden zweiten Freitag im Monat das Angebot gibt, das Spiel zu spielen. Bei uns sind alle Levels vertreten vom Geübten bis zum Anfänger. Es freut mich, dass unsere Gruppe wächst und es immer mehr Interessierte gibt.

Wenn auch Sie Schafkopfen lernen/spielen wollen, dann kommen Sie doch einfach mal vorbei und bringen gerne noch weitere Kartenliebhaber(innen) mit.

Die nächsten Termine sind: Freitag, 8. März, 12. April, 10. Mai. um 19:00 Uhr im Gemeindehaus. Ihr Peter Reissiger (Tel. 08036-9088321)

Den Fragen an das Leben auf der Spur –

1. Glaubenskurs „Alpha“ erfolgreich gestartet

Sie sind der Einladung gefolgt, die Sucher, die Zweifler, die Sattelfesten, die Katholiken, Evangelischen und Konfessionslosen – und treffen sich seit dem 17. Januar an acht Donnerstagen und einem Samstag im ev. Gemeindehaus zum Alpha-Kurs. Das ökumenische Gastgeberteam aus Stefanie Fach, Anna Maria Schröder, Teresa Eggersberger und Vikar Bernhard Schröder durfte meist um die zwölf Gäste begrüßen, einige waren zum ersten Mal (seit Jahren wieder) in unserer Gemeinde.

Die Vorträge zu den Themen des christlichen Glaubens fanden viel An-

klang: „Darüber habe ich mir noch nie Gedanken gemacht.“ oder „Dieses Beispiel öffnet mir ganz neu die Augen!“ waren Aussagen, die zu hören waren.

Im Anschluss an den Impulsvortrag fanden sich die Gäste in zwei gleich bleibenden Kleingruppen zum vertrauten Gespräch ein. Nachdenkliche Episoden und lustige Anekdoten aus dem vollen Leben wurden miteinander geteilt, es wurde theologisch diskutiert oder einfach lauschend geschwiegen.

Das Herzstück des Alphakurses stellt aber das gemeinsame Essen am Anfang des Abends dar. „Ich habe den Fehler gemacht, vorher Abendbrot zu essen.“, sagte eine Teilnehmerin beim ersten Treffen. Das war wahrlich nicht nötig: Wir wurden von verschiedenen Gemeindegliedern hervorragend versorgt und nahmen die kulinarischen Genüsse im Glanz des wundervoll von Veronika Rabold dekorierten Gemeindesaals zu uns. „Schöner als im Restaurant!“, war das Votum einiger Gäste.

Das macht den Alpha-Kurs aus: bereichernde Gemeinschaft erleben mit Personen ganz unterschiedlicher Glaubensbiographien beim gemeinsamen Essen, Singen und Nachdenken – und dabei unserem Herrn vielleicht (wieder) ein Stück weiter die Tür zum eigenen Herzen öffnen. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die diese segensreichen Abende ermöglichen und unterstützen!

Anna Maria Schröder

Beim Alpha-Kurs kommt man beim gemeinsamen Essen gut miteinander ins Gespräch.

Krabbelgottesdienst am Sonntag, 7. April um 11:15 Uhr

Zu einem Krabbelgottesdienst lädt unsere Gemeinde am Sonntag, 7. April um 11:15 Uhr in die Heilig-Geist-Kirche in Haidholzen ein.

Dabei wird es in unserer Kirche wieder äußerst lebendig zugehen. Wir singen, beten, spielen und erzählen. Eingeladen sind Eltern, Kinder, Geschwister, Omas und Opas, Onkel und Tanten und alle, die Freude haben an dieser Form des Gottesdienstes.

Leitung: Pfarrer Seibel mit Team.



Kirchenmaus „Charly“ ist festes Team-Mitglied bei den Krabbelgottesdiensten. Die Maus ist immer für einen Spaß zu haben und bringt uns mit ihren Fragen zum Nachdenken.

Eltern-Kind-Spielgruppen

Im Gemeindehaus treffen sich einmal in der Woche Mütter und Väter mit Kindern im Alter bis zu drei Jahren zum Malen, Singen, Basteln und Spielen. Der Spielgruppenraum im Gemeindehaus ist sehr gut ausgestattet und bietet eine große Auswahl an Spielmöglichkeiten für die Kleinsten. Ein Spielgeld in Höhe von



10,- Euro wird pro Halbjahr als Eigenbeteiligung erbeten. Damit kann Spiel- und Bastelmaterial angeschafft werden, das dann gemeinsam verbraucht wird.

Die Termine der Spielgruppen:

Montag:	9:15 bis 11:00 Uhr Leitung: Sabine Schäfer
Dienstag:	9:00 bis 10:30 Uhr Leitung: Regine Zangerl
Mittwoch:	9:00 bis 10:30 Uhr Leitg.: Barbara Lohmeyer
Donnerstag:	9:00 bis 11:00 Uhr Leitung: Maria Scharf

Die Eröffnung von weiteren Eltern-Kind-Spielgruppen ist jederzeit möglich. Bitte melden Sie sich im Pfarramt unter Tel.: 08036-7100, wenn Sie interessiert sind.

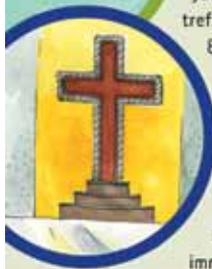
Im Zeichen der Christen



Der Fisch wurde nach Jesu Tod zum Geheimzeichen. Als sich vor 2000 Jahren die ersten Christen heimlich treffen mussten, war der Fisch ihr

Erkennungszeichen. Die einzelnen griechischen Schriftzeichen des Wortes ICHTHYS (= Fisch) wurden als Anfangsbuchstaben folgender Worte gesehen: Jesus – Christus – Gottes – Sohn – (der) Erlöser.

Das Kreuz ist eigentlich schon immer ein Zeichen für etwas Be-



sonderes: Man stellte sich zum Beispiel dazu die vier Himmelsrichtungen vor. Das Kreuz wurde für die Christen zu einem starken Symbol: Jesus starb am Kreuz und wurde drei Tage später von Gott wieder auferweckt – dadurch ist das Kreuz für alle, die an Jesus glauben, das wichtigste Zeichen ihrer Religion. Licht ist auch ein wichtiges Zeichen: Wir zünden zu Festen Lichter an – im Advent und an Weihnachten zum Beispiel. Das Licht am Ostermorgen, nach dem Dunkel des Karfreitags, ist ein wichtiges Zeichen dafür, dass mit Jesus eine neue Zeit beginnt.



Benjamins Eierkopf-Familie

Du brauchst: ausgeblasene Eier, Wolle in verschiedenen Farben, altherhand Bastelreste, Kleber, Pinsel und Farbe, Schaschlik-Spieße oder dünne Holzstäbchen

1. Lege dir dein Bastelmaterial zu-recht. Aus kurzen Wollstücken legst du einen Bart und klebst ihn auf.
2. Als Haar: Schneide Wollfäden in gleicher Länge ab und binde sie als Frisur zusammen. Klebe sie auf die Spitze des Eis.
3. Male ein Gesicht auf das Ei. Und dann beginne mit dem nächsten Familienmitglied ...



Das Ei im Berg

Für dieses Spiel sitzen die Kinder im Kreis und haufen in der Mitte einen kleinen Berg aus Sand, Erde oder Salz an. Auf die Spitze kommt ein gekochtes Ei. Der Reine nach nimmt jetzt jedes Kind mit einem Löffel möglichst weit unten Sand oder Salz weg. Das Spiel ist zu Ende, wenn das Ei umkippt. Dann darf jeder mal abbe- ren. Bleibt es bis zum Schluss aufrecht, darf das Kind, das zuletzt ge- offelt hat, das Ei aufessen.



Osterwitz:

Fragt Fritzchen seinen Vater: Warum legen die Hühner eigentlich Eier? Antwortet Papa: Wenn die Hühner die Eier werfen würden, dann gäb's ja Rührei.

Bestaunen zwei Hühner die bunten Eier-Becher im Laden. Sagt das eine Huhn: Die haben aber schicke Kinderwagen hier.

Treffen sich zwei Rühreier an Ostern. Sagt das eine zum anderen: Ich bin heute so durcheinander.

Mutter fragt Fritzchen: Aber wieso schüttest du denn bei den Hühnern Kakao in den Futtertrog? Meint Fritzchen: Ich möchte doch, dass die Hühner zu Ostern Schokoer legen.

Kindergarten und Krippe Regenbogen: Was so alles los war

In der so spannenden und schönen Adventszeit war es endlich wieder so weit: Das Kindergarten-Team feierte mit Pfarrer Seibel am 2. Adventssonntag einen Familiengottesdienst. Die Kinder waren schon ganz aufgeregt. Sie spielten im Rahmen des Gottesdiensts die Geschichte »vom aller kleinsten Tannenbaum«. Alle, die Zeit hatten, kamen nach dem Gottesdienst noch zum Kirchenkaffee im Gemeindesaal zusammen.

Dort gab es einen Verkaufstand des Elternbeirats. Hier konnten weihnachtliche Basteleien gekauft werden, die Elternbeiräte und Eltern gebastelt hatten. Die Einnahmen daraus kommen der Renovierung und Neugestaltung des Bällebades zugute. Dieses wird mit Unterstützung der Firma Herzinger und Greive neu gestaltet.

Nach den Weihnachtsferien stellte sich der lange ersehnte und gewünschte Schnee ein. Endlich konnten die »Poporutscher« eifrig genutzt werden, und es war sogar möglich, einen Schneemann und ein Iglu zu bauen. Wir haben den Schnee sehr genossen, und die Kinder waren von den großen Mengen hellauf begeistert.

Die einzelnen Gruppen arbeiten an verschiedenen Themen:

Beim Familiengottesdienst am 2. Advent stellten Kinder aus dem Kindergarten Regenbogen die Geschichte vom aller kleinsten Tannenbaum dar, der von vielen Tieren besucht wird.

- ▶ Die Krippengruppe beschäftigt sich mit dem Thema „Meine Hände“
- ▶ Die Sonnengruppe befasst sich mit dem Thema „ So stark wie ein Tiger“
- ▶ Die Mondgruppe will alles über die Eichhörnchen erfahren
- ▶ die Kinder der Sternengruppe interessieren sich für das Thema »Was ist gruselig?«

Wir sind sehr gespannt, was die einzelnen Gruppen mit ihren Themen erfahren, erleben und berichten können.

Wir aus dem Regenbogen wünschen Ihnen eine fröhliche Zeit!

Bis zum nächsten Gemeindebrief,

Ihre Ulrike Demberger, Kiga-Leitung

Kindererlebnistagesdienst am 20. Januar

Mucksmäuschenleise lauschten alle Kinder mit ihren Eltern der Geschichte von der »Kinderbrücke«. Umso lebhafter wurde es dann, als sich die Gottesdienstbesucher gegenseitig beschimpfen durften. Sie spielten die beiden zerstrit-

tenen Familien nach, die am linken und rechten Flussufer wohnen. Zum Glück schafften es die Kinder, ihre Familien miteinander zu versöhnen und eine Brücke von einem Ufer zum anderen zu schlagen. Die Freude darüber wurde mit bunten Steinen und gegenseitigem Händefassen ausgedrückt. So schön kann »Frieden spielen« sein. Sehr herzlich lädt das Team ein zu den nächsten Kinder-Erlebnistagesdiensten:

► am Sonntag, 24. März 2019

► am Sonntag, 19. Mai 2019

Die Gottesdienste finden jeweils um 11:15 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche statt. Eingeladen sind alle Kinder, deren Eltern und Geschwister. Mehr über das Thema des jeweiligen Gottesdienstes erfahren Sie über die Tagespresse (OVb) und über Handzettel, die vom Team vorher über Schulen und Kindergärten verteilt werden.

Die Kinderbrücke: Im Kinder-Erlebnistagesdienst am 20. Januar konnten Kinder, Jugendliche und Erwachsene miterleben wie eine symbolische Brücke aus Steinen zwei verfeindete Gruppen versöhnt.

Kinderkino am 5. April – Film: »Der kleine Bankräuber«

Am Freitag, dem 5. April zeigen wir den Film: »Die kleinen Bankräuber«

Die Eltern von Robby und Louise können ihre Kreditraten nicht mehr zahlen, weshalb die Familie ihre Wohnung verkaufen und zu den Großeltern aufs Land ziehen muss. Die Kinder wollen ihre alte Wohnung wieder zurück

– und beschließen, die Bank auszurauben. Der Plan klappt tatsächlich: Die Kinder können sich in den Tresorraum einschleichen, wo die ersehnte Million liegt, und ein paar Geldbündel einstecken. Doch der Bankdirektor kommt ihnen auf die Schliche: Er und seine »Komplizen« wollen das Geld unbe-

dingt wieder haben, denn es ist Falschgeld. Die Bösewichte hatten die echte Million gegen Falschgeld ausgetauscht. Nun würden sie auffliegen, wenn die Kinder die falschen Scheine in Umlauf bringen. Nach einer missglückten Verfolgungsjagd ermitteln die Bankbosse die Adresse der Großeltern und kreuzen dort auf, um sich das Geld zurück zu holen. Doch sie haben nicht mit dem Einfallsreichtum der Kinder und ihres Großvaters gerechnet...

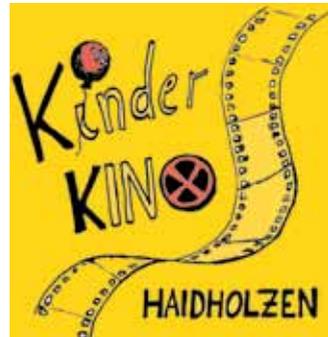
Beginn ist um 15:00 Uhr mit unserem Kinderkinosong. In der Pause gibt es Brezen und Apfelsaft, nach dem Film ein tolles kreatives Programm in verschiedenen Gruppen. Um 18:00 Uhr ist der Nachmittag zu Ende.

Eingeladen sind alle Schulkinder von der 1. bis zur 4. Klasse. Unkostenbeitrag : 4,- Euro.

Zum Vormerken: Zeltlager im Sommer – Der Zellhof ruft

In den Sommerferien, von 29. Juli bis 3. August, veranstaltet die Evangelische Gemeindejugend wieder ein Zeltlager für Kinder von 9 bis 13 Jahren. Ziel der Unternehmung ist der internationale Jugendzeltplatz Zellhof bei Mattsee in Österreich. Ein erfahrenes Team unter Leitung von Pfarrer Reinhold Seibel wird die Freizeit gestalten.

Handzettel mit der Einladung dazu kommen Mitte Mai in den Umlauf und sind auch auf Nachfrage direkt im Pfarramt zu bekommen. Die Kosten für



Einlass ist ab 14:30 Uhr. Wir freuen uns auf Dich!

Im Namen des ganzen Teams grüßt
Ulrike Wunderer-Seibel

Vorankündigung: Vom Samstag, 29. Juni auf Sonntag, 30. Juni findet wieder die berühmte Kinderübernachtungsaktion statt. Handzettel gibt es nach den Osterferien im Pfarramt.



die Teilnehmer/innen betragen voraussichtlich ca. 150 Euro. Mehr über die Freizeit erfahren Sie auch in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes, die Anfang Juni erscheint.

Christliches Menschenbild in die Praxis umgesetzt

Konfi-Gruppen auf Erkundung beim Diakonischen Werk Rosenheim

28 Konfirmandinnen und Konfirmanden bereiten sich derzeit im aktuellen Kurs auf ihre Konfirmation vor. Die Gemeinde kennenlernen, am Gottesdienst teilnehmen, sich mit biblischen Geschichten auseinandersetzen: Das alles gehört jedes Jahr neu dazu.

Was aber hat nun die Diakonie mit der Kirchengemeinde zu tun? Das klären wir auch in diesem Jahr bei einem Besuch im Kaufhaus des Diakonischen Werks Rosenheim. Am Freitag, dem 8. Februar, war die erste Konfi-Gruppe bereits bei Frau Staiger von der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) zu Gast. Hier konnten die Jugendlichen Einrichtungen und Dienste des Diakonischen Werkes in der Klepperstraße am Bahnhof kennenlernen.



Manchen war die Einrichtung dort bereits bekannt: „Da bringen wir immer unsere alten Kleider hin!“ Aber dass es hier eine Vielzahl von Hilfsangeboten für Menschen innerhalb und außerhalb unserer Kirche gibt, das entdeckten viele Konfis erst bei dem Gang durch die Räumlichkeiten. Suchtambulanz, Pflegedienste, Beratung für geflüchtete Menschen: All das sind Bereiche, in denen die Diakonie qualifiziert weiterhelfen kann. Was aber ist denn das besonders „Christliche“ an dieser Art von Wohlfahrtsunternehmen? Auf diese Frage antworteten Frau Staiger und ihre neue Kollegin Frau Spiegelberg: „Das Menschenbild, das wir hier leben: Wir geben nicht nur Spenden weiter, sondern wollen jedem helfen, wieder auf die Füße zu kommen und ein selbstbestimmtes Leben, ein Leben in Würde zu führen. Das ist gelebte Nächstenliebe.“

Pfarrerin Jessica Huber



Das Sozialkaufhaus im Klepperpark ist eine der Einrichtungen der Diakonie, bei denen die Konfirmanden zur Erkundung waren.



Postvertriebsstück

Gebühr bezahlt

B 12610 F

Evang.-Luth. Pfarramt Heilig-Geist
Gerhart-Hauptmann-Str. 14a
83071 Stephanskirchen

Evangelisches Pfarramt Heilig-Geist

Gerhart-Hauptmann-Str. 14 a
83071 Stephanskirchen
Telefon: 08036-7100
Fax: 08036-4387
E-mail: pfarramt.stephanskirchen@elkb.de
www.stephanskirchen-evangelisch.de

Bürozeiten des Pfarramtes:

Dienstag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr
und Donnerstag von 16:00 bis 18:00 Uhr
Montag: geschlossen

Sekretärin: Petra Gesell

Vertrauensfrau

Petra Winkelmann, Tel.: 08036-3865

Kindergarten

Salinweg 11, 83071 Schloßberg
Tel.: 08031-73498
Leitung: Ulrike Demberger
E-mail: kiga.stephanskirchen@elkb.de
www.kiga-regenbogen.com

Bankverbindung

Spendenkonto: Sparkasse Rosenheim
IBAN: DE27 7115 0000 0380 1109 99
BIC: BYLADEM1ROS
Kontoinhaber: Evang.-Luth. Pfarramt
Stephanskirchen

Pfarrer und Pfarrerrinnen

Pfarrer Reinhold Seibel, Tel.: 08036-7100
E-Mail: reinhold.seibel@elkb.de
Sprechzeiten: jederzeit nach Vereinbarung
außer am Montag

Pfarrerin Jessica Huber
Tel: 08031-2303659 (derzeit im Teildienst)
E-Mail: jessica.huber@elkb.de

Pfarrerin Rosemarie Rother (Vertreterin
von Pfarrerin Huber) Tel: 08031-61309

Vikar Bernhard Schröder,
Tel.: 08036-9099506
E-Mail: bernhard.schroeder@elkb.de

Klinikseelsorge in der Schön-Klinik

Pfarrer Johannes Sinn
Tel.: 08038-904927 (Klinik)
Tel.: 08053-796333 (dienstl.)

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Heilig-Geist, Gerhart-Hauptmann-Str. 14 a,
83071 Stephanskirchen

Redaktionsteam: Annegret Neubauer, Pfarrer
Reinhold Seibel (V.i.S.d.P.)

Fotos: eigene Gemeinde,

Druck: Druck: Rapp-Druck GmbH, Flintsbach,
Auflage: 2500, erscheint vierteljährlich
und kostenlos.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Freitag, 26. April 2019